

# Inhaltsverzeichnis.

	Seite
Abskürzungen . . . . .	VIII
A. Methode der Untersuchung . . . . .	1
B. Der Stiftungsbrief der Zisterzienser-Abtei Leubus als ältestes und einziges urkundliches Zeugnis deutscher Besiedlung Schlesiens im 12. Jahrhundert.	
I. Nachweis der Unechtheit der Gründungsurkunde.	
1. Innere Gründe. Wirtschaftsform und Besiedlung der ältesten Leubusser Klostergüter	7
a) Beurteilung der Angaben des Stiftungsbriefs über deutsche Klosterbauern nach allgemeinen Gesichtspunkten . . . . .	10
b) Besondere Untersuchung über die einzelnen Klosterbesitzungen hinsichtlich territorialer Entwicklung, Höfeanlage und Gründung deutscher Dörfer . .	26
Der Klosterbezirk (ambitus Lubensis), Kr. Wohlau-Neumarkt-Liegnitz .	28
Der Schlauper Bezirk (circulus Dirsierai), Kr. Liegnitz-Jauer . . . .	60
Die 500 Goldberger Hufen; der Mönchswald, Kr. Jauer . . . . .	77
Neuhof und Guckelhausen, Kr. Striegau . . . . .	81
Oder-Wilzen und Schreibersdorf, Kr. Neumarkt . . . . .	89
Besitzungen in und um Breslau . . . . .	94
Brozowit, Kr. Ohlau . . . . .	101
Bogenau, Kr. Breslau, und Prozan, Kr. Frankenstein . . . . .	103
Schönfeld, Kr. Strehlen . . . . .	105
Die villa Martini, Kr. Neustadt-Kosel-Leobschütz . . . . .	109
Würbitz bei Beuthen a. d. Oder und Brostau bei Glogau . . . . .	116
Zusammenfassung und Ergebnis . . . . .	119
2. Äußere Gründe.	
a) Die Schrift des Stiftungsbriefs . . . . .	122
b) Das Siegel . . . . .	126
II. Die Entstehung der Gründungsurkunde.	
1. Abschaffungszeit und Zweck. Wahl des Datums. Verfasser . . . . .	127
2. Der Stiftungsbrief im Verhältnis zur päpstlichen Besitzbestätigung vom 10. August 1201 und zur Urkunde Heinrichs von 1202 . . . . .	136
C. Kulturelle Bedeutung der Leubusser Höfewirtschaft. Gang der deutschen Kolonisation auf den Klostergütern . . . . .	140
Urkunden . . . . .	153
Register . . . . .	159